

## Interview mit Marc Bator und Kai-Uwe Harz



### 1. Marc Bator, Kai-Uwe Harz, wie haben Sie sich eigentlich kennengelernt?

Kai-Uwe Harz:

Das war im Jahr 2013. Wir waren beide auf einer Firmenveranstaltung; Marc Bator hat moderiert, und ich habe einen Vortrag gehalten. Wir haben uns hinter der Bühne getroffen und waren uns gleich sympathisch. Während des gesamten Abends haben wir uns sehr angeregt unterhalten und beschlossen in Kontakt zu bleiben. Im Jahr 2014 ist mein erstes Buch erschienen. Ich habe es Marc Bator geschickt, weil mir seine Meinung wichtig war. Er war sehr angetan, weil sich bei uns viele Parallelen finden, wie wir denken und Dinge einschätzen. Für das zweite Buch, das im Jahr 2015 erschien, hat er das Vorwort verfasst. Seitdem sind wir sehr regelmäßig im Austausch.

Marc Bator:

Genau. Kai-Uwe Harz war mir auf Anhieb sympathisch, weil er so viel Lebensfreude, Optimismus und ein Vertrauen in eine positive Zukunft ausstrahlt. Das hat mir sehr gefallen. Als sich unser Kontakt intensiviert hat, habe ich gemerkt, dass Kai-Uwe Harz mit seiner Lebenserfahrung, seiner positiven Energie und seinem beruflichen Hintergrund Menschen voranbringen kann. Er hilft, sich über eigene Lebensziele im Klaren zu werden, sowohl beruflich wie auch privat. Auf diese Weise bringt er Ordnung in die eigenen Gedanken und unterstützt einen, positive Bilder von der Zukunft zu entwerfen. Mit einer klaren Perspektive vor Augen fällt es dann viel leichter, seine Pläne und Wünsche in Angriff zu nehmen. Besonders gefällt mir, dass Kai-Uwe Harz nicht manipulativ ist. Er versucht nicht, Menschen in eine bestimmte Richtung zu bewegen. Sondern er hilft, das zu entdecken, was in einem steckt und einem selbst wichtig ist. In dieser Hinsicht fördert und bestärkt er mich. Er hilft, Zweifel und oft negative Gedanken, die wir in uns tragen, zu verbannen, eigene Ziele zu definieren und diese zu erreichen.

## **2. Marc Bator, Sie haben in den letzten Jahren eine ganze Menge beruflich verändert – welchen Einfluss hatte Kai-Uwe Harz auf diese Entwicklung?**

Marc Bator:

Als ich im Jahr 2013 von der Tageschau zu ProSiebenSat.1 gewechselt bin, haben das viele als so etwas wie einen Karriereknick wahrgenommen. Das habe ich bis heute nicht verstanden, muss das aber akzeptieren. Mir war es wichtig, etwas Neues zu machen, mich nicht einfach auf bis dahin Erreichten auszuruhen. Ich hatte damals die Idee, beruflich – sozusagen als 2. Karriere – etwas im Bereich Sport aufzubauen. Ich hatte aber lange Zeit kein klares Bild vor Augen, wie ich das umsetzen könnte. Der Antrieb kam damals in erster Linie aus meiner Leidenschaft für den Radsport, dem ich seit meiner Kindheit verbunden bin.

Kai-Uwe Harz hat mir als Berater und unendlich geduldiger Gesprächspartner geholfen, eine klare Vision und Strategie für diese beruflichen Ideen zu entwickeln. Und er hat mir die Sicherheit und das Selbstvertrauen gegeben, diesen Weg auch wirklich zu gehen. Im Jahr 2014 habe ich dann gemeinsam mit Partnern TEAMVISION gegründet, ein Unternehmen für Management und Marketing im Radsport. Inzwischen betreut mein Team auch Athleten anderer Disziplinen. Auch hier hat Kai-Uwe Harz nicht versucht, mich in eine bestimmte Richtung zu drängen, sondern hat zu Tage gefördert, was an Wünschen, Ideen und Zielen in mir steckte. Und mir geholfen, das in die Tat umzusetzen. Ich finde, er macht Menschen dort stark, wo ihre Stärken liegen und unterstützt sie so, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Außerdem hat mir Kai-Uwe Harz gezeigt, wie wichtig menschliche Beziehungen für beruflichen Erfolg sind. Erst in guten Teams erreichen wir unsere Ziele. Das wird im geschäftlichen Alltag leider zu wenig berücksichtigt. Kai-Uwe Harz hat mir von seinen Erfahrungen als Business Coach berichtet, denen zufolge er es selbst bei innerlich zerrütteten Teams geschafft hat, wieder eine gemeinsame Wellenlänge zu finden. Er erkennt die Stärken und Bedürfnisse der Einzelnen und findet dann eine Form der Zusammenarbeit, die allen gerecht wird.

Kai-Uwe Harz:

Ich habe bei Marc Bator so viel Leidenschaft beim Thema Radsport gespürt, dass mir klar war, dass er in diesem Bereich nur erfolgreich werden kann. Bei derart großen beruflichen Veränderungen melden sich immer viele Zweifler von außen zur Wort. Deshalb habe ich mich bemüht, ihn in seinem Weg zu bestärken und Unsicherheiten abzuschütteln. Ich habe ihm geraten, sich täglich positive Bilder auszumalen, was er alles erreichen möchte. Und dann in diesen Bildern vorzufühlen, was ihn alles an schönen Dingen erwartet. Natürlich gibt es auf so einem Weg auch mal Misserfolge und Rückschläge. Das sind für mich Alarmanlagen, dass irgendwo noch etwas fehlt. Aber man darf bitte nicht das Ziel in Frage stellen! Viele Wege führen nach Rom, und vielleicht hat man eine falsche Abzweigung genommen. Aber das heißt nicht, dass man Rom in Frage stellen soll.

## **3. Was haben Sie aus dieser Zeit der Veränderungen mitgenommen? Was raten Sie beide, Marc Bator und Kai-Uwe Harz, Menschen, die selbst vor einer beruflichen Veränderung stehen oder realisieren, dass Sie etwas verändern möchten?**

Marc Bator:

Wichtig ist eine starke Reflektion und absolute Ehrlichkeit zu sich selbst. Was will ich im Leben? Was will ich nicht (mehr)? Woran habe ich Freude? Wo liegen meine Leidenschaften? Wenn man sich diese Fragen ehrlich beantwortet, entsteht ein Weg, den zu beschreiten sich lohnt. Und man braucht den Willen, dann wirklich etwas zu verändern.

Mir hat es sehr geholfen, klare Ziele zu definieren und diese dann schrittweise zu erreichen. Dass beginnt damit, dass man die Dinge im Kleinen verändert. Eben nicht nur den großen Berg zu sehen, der vor einem liegt, sondern einfach mit kleinen Schritten anfangen.

Kai-Uwe Harz:

Nur in den Bereichen, in denen wir Leidenschaften haben, sind wir richtig gut. Also sollte man sich zunächst fragen, wo die eigenen Stärken und Interessen liegen. Dabei hilft zum Beispiel, per Structogram-Analyse mehr über die eigenen Stärken und Schwächen herauszufinden. Wie das funktioniert, erläutere ich in meinen Büchern *DU! und Deine Partnerschaften* und *DU! bist der Regisseur Deines Lebens* und in meinen Seminaren. Jeder muss für sich definieren, was er wirklich möchte. Und auch, was er nicht mehr möchte. Und dann in Richtung dieses Ziels aufbrechen. In die Aktivität kommen und Tag für Tag an diesen Zielen arbeiten. Das Unterbewusstsein arbeitet mit Bildern. Deshalb hilft es, konkrete Zielvisionen und Zielcollagen zu entwickeln und sich diese immer wieder anzuschauen. Denn Ziele sind die stärkste Motivation für uns.

Viele Leute übernehmen keine Verantwortung für ihr eigenes Lebensglück. Sie bemerken, dass etwas nicht rund läuft in ihrem Leben, sehen aber keine Chance etwas zu verändern. Je älter wir werden, desto mehr vermeintliche Fußfesseln halten uns beim Status Quo. „Das Haus muss abgezahlt werden“, „Für einen beruflichen Neustart bin ich schon zu alt“ oder „Was soll denn mein Umfeld denken, wenn ich plötzlich alles hinschmeiße“ sind typische Sätze im Kopf, die uns von Veränderungen abhalten. Auf diese Weise blockieren wir uns, unser Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Ich nenne das: diese Menschen leben nicht, sie werden gelebt. Sie sind Zuschauer ihres eigenen Lebens. Ich fordere in meinen Büchern und Coachings jeden auf, vom Zuschauer zum Regisseur zu wechseln.

**4. Marc Bator, auch privat war bei Ihnen in den letzten Monaten eine ganze Menge los, erst die Trennung von ihrer Frau und dann die Versöhnung. Inwiefern haben Sie, Kai-Uwe Harz, Herrn Bator und seiner Frau in dieser Phase zur Seite gestanden und helfen können?**

Marc Bator:

Ich war lange Jahre fast ausschließlich auf Erfolg und meine berufliche Entwicklung fokussiert. Meine gut funktionierende Ehe und Partnerschaft habe ich als selbstverständlich angesehen; das hat zwangsweise zu Problemen geführt, weil so eine Partnerschaft ja auch naturgemäß Tiefen hat, wenn man nicht in sie investiert. Das weiß ich aber erst heute. Diese Probleme habe ich dann als Hindernisse, als Ballast gesehen. Irgendwann war ich an dem Punkt, dass ich nur noch raus und meine Freiheit haben wollte. Ein Trugschluss.

Kai-Uwe Harz hat mich mit vielen Gesprächen in dieser Zeit eng begleitet. Er hat mir deutlich gemacht, dass so ein Exit keine Lösung darstellt, und mich gefragt, wann ich denn überhaupt mal in meine Ehe investiert hätte. Auf diese Weise hat er mir geholfen, private Harmonie ebenfalls als Ziel zu begreifen, für das es sich lohnt, jeden Tag zu arbeiten. Das bedeutet, Partnerschaften zwischen Menschen ernst zu nehmen, sie als Brücken zu sehen und eben in sie zu investieren. Kai-Uwe Harz hat sich damals viel Zeit für mich und meine Frau genommen. Er hat uns geholfen, ich nenne es mal negative Last, die sich angesammelt hatte, zu entfernen. Sein Vorschlag war, dass wir meine Frau und ich – trotz getrennten Zuhauses – regelmäßig treffen und dabei zunächst versuchen alles auszublenden, was zur privaten Krise geführt hat. Nur uns zu sehen und gemeinsam positive Momente zu erleben. Dadurch hat sich unser Verhältnis wieder schnell stabilisiert. Und wir kamen an einen Punkt, von dem aus wir unsere Probleme konstruktiv angehen konnten.

Kai-Uwe Harz hat uns auch dafür sensibilisiert, dass wir unterschiedliche Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Bedürfnissen sind. Er hat uns verdeutlicht, wo wir gleich ticken und wo wir

aneinander vorbeigeredet haben. Neben den Gesprächen mit ihm haben uns seine Bücher *DU! und Deine Partnerschaften* und *DU! bist der Regisseur Deines Lebens* sehr weitergeholfen.

Kai-Uwe Harz:

Dieser Punkt ist mir ganz wichtig! Es hilft ungemein, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, dass wir Menschen extrem unterschiedlich sind. Wir schließen viel zu oft von uns auf andere. Wir denken: Wenn ich mich darüber freuen würde, muss meine Partnerin das doch auch als Liebesbeweis verstehen. Dabei schaut jeder aus seinem individuellen Persönlichkeitsfenster auf die Welt, und ein und dieselbe Situation wird von verschiedenen Personen ganz anders wahrgenommen. Es ist wichtig, den Partner und seine individuelle Sprache der Liebe zu verstehen. Es ist sogar gut, wenn Paare unterschiedlich gestrickt sind, weil sie sich dann mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen ausgleichen und ergänzen. Und ihre gemeinsamen Lebensziele dann mit dieser gebündelten Kraft aktiv angehen können. Ich habe viele Paare erlebt, die das für sich erkannt haben und plötzlich eine viel harmonischere Beziehung leben. Und weil das so gut funktioniert, haben mich viele Seminarteilnehmer gebeten, diese Erkenntnisse auch als Buch zu veröffentlichen. So kam es überhaupt dazu, dass ich Buchautor wurde!



**5. Marc Bator, haben Sie sich persönlich in dieser Zeit verändert? Können sich Menschen überhaupt ändern?**

Marc Bator:

Durch die vielen Veränderungen in den vergangenen Jahren und die bewusste innere Auseinandersetzung damit, ruhe ich inzwischen viel mehr in mir selbst. Aber: ich bin kein neuer Mensch geworden. Ich habe mich selbst mit meinen Stärken und meinen individuellen Bedürfnissen noch besser kennengelernt. Und lebe mehr im Einklang mit mir selbst, eben auch mit meinen Schwächen, als jemals zuvor. Kai-Uwe Harz ist jemand, der anderen Menschen, hilft Dinge zu entzünden, die wir bereits in uns tragen. Nicht



manipulativ, psychologisierend oder gar esoterisch. Er kann zuhören und findet schnell ein Gespür, welche Stärken und Leidenschaften sein Gegenüber mitbringt. Und unterstützt einen dann dabei, diese positiven Merkmale zu verstärken und mit selbst gesteckten Zielen zu leben.

Kai-Uwe Harz:

In der Tat macht es keinen Sinn zu versuchen, sich von der Persönlichkeit her ändern zu wollen. Jeder muss authentisch sein und seinen eigenen Weg finden. Ich unterstütze die Menschen nur dabei, Gewohnheiten zu verändern. Auf ihre Ziele bezogen. Also: Welche Gewohnheiten benötige ich, um meine Ziele zu erreichen? Welche sollte ich lieber abstellen? Wenn ich im Vertrieb erfolgreich sein will, sollte ich zum Beispiel Small Talk zur Gewohnheit werden lassen. Und wenn ich die Gewohnheit habe, alles Wichtige bis zum letzten Drücker aufzuschieben, sollte ich das vielleicht aufgeben. Die kleinen Schritte, die uns unserem großen Ziel näherbringen, müssen für uns selbstverständlich werden wie Zähneputzen. Viele Menschen benötigen hierfür einen täglichen Reminder. Dafür habe ich meinen besonderen Jahresplaner *DU! und Dein Tagescoach* entwickelt, der einem hilft, Verhaltensweise schrittweise zu Gewohnheiten werden zu lassen und die wirklich wichtigen Dinge jederzeit im Blick zu behalten.

**6. Marc Bator, Sie stehen als TV-Moderator im Licht der Öffentlichkeit. Gleichzeitig haben Sie ein Unternehmen für Management im Sport, sind Ehemann und Familienvater. Kai-Uwe Harz, wie bekommt eine einzelne Person diese ganzen Ansprüche unter einen Hut? Wie schafft man es, allem gerecht zu werden?**

Kai-Uwe Harz:

Die meisten Menschen haben das Gefühl, dass sie ihren vielen Anforderungen nicht gerecht werden. Hier hilft nur: Prioritäten setzen. Jeden Tag aufs Neue. Fragen Sie sich morgens: Was sind heute meine wichtigsten Aufgaben? Das sind die Tätigkeiten, die Sie Ihren Zielen näherbringen. Das können berufliche wie private Ziele sein. Vermeintlich dringende Aufgaben sind häufig die, die für andere wichtig sind, uns aber viel Zeit rauben. Wenn es möglich ist, delegieren Sie Tätigkeiten, die Sie aufhalten und runterziehen. Und lassen Sie Dinge einfach bleiben, wenn Sie bemerken, dass sie Ihnen nicht helfen, Ihre Ziele zu erreichen.

Marc Bator:

Ich habe durch Kai-Uwe Harz gelernt, dass wir alles, was wir erreichen wollen, nur in Teams schaffen. Das gilt im Job, wo wir in berufliche Beziehungen investieren müssen und auch privat, wo wir in unserer Partnerschaft an einem Strang ziehen sollten.

**7. Wie arbeiten Sie beide heute zusammen?**

Kai-Uwe Harz:

Wir sind sehr regelmäßig im Austausch, mit persönlichen Treffen und Telefonaten. Die Chemie stimmt, und wir inspirieren und stärken uns gegenseitig. Ich unterstütze Marc Bator durch Coaching, er gibt mir wertvollen Input zu meinen Büchern und unterstützt mich bei der Vermarktung. Wir sind eben ein echtes Team!

Marc Bator:

Kai-Uwe Harz ist für mich ein Ratgeber in allen privaten und beruflichen Lebenslagen, der durch sein Gespür für Menschen und seine große Lebenserfahrung einen wertvollen Partner darstellt. Für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit kann das eine große Hilfe sein. Die Zusammenarbeit schafft einen großen Effekt. Man bekommt bereits nach kurzer Zeit

Klarheit, schaut differenzierter auf seine eigene Lebenssituation und ist damit in der Lage, fokussiert auf seine Ziele hin zu agieren. Und idealerweise erreicht man diese plötzlich viel schneller als gedacht.

